

# 100 Erlen am Doosthofgraben gepflanzt

Der Unterhaltungsverband Aue will mit Bäumen wilden Grün-Aufwuchs verhindern

**KAKERBECK.** Durch die Anpflanzung von über 100 kleinen Erlen beidseitig des Doosthofgrabens in Kakerbeck-Doosthof will der Unterhaltungsverband Aue, der für den kleinen Wasserlauf zuständig ist, zukünftig eine Beschattung des Gewässerquerschnitts erreichen. Das teilten Vorsitzender Klaus Fricke und Geschäftsführer Wilhelm Meyer jetzt während eines Pressetermins an dem Bächlein mit. „Durch die Bäume an beiden Ufern wollen wir hier einen Aufwuchs von Grünzeug innerhalb der Gewässersohle vermeiden.“

Im Bereich des aufgepflanzten Gewässerabschnitts wird es zukünftig auch keine maschinelle Räumung des Grabens von

Schlick und Hindernissen aus dem Wassergraben mehr geben. Hier wird dann nur noch eine punktuelle Beseitigung von Abflusshindernissen in Handräumung, also mit einem Spaten, geben. Dafür ist Landwirt Johann Deden aus Kakerbeck zuständig.

Die Anpflanzung der Erlen sei durch den Verband möglich gewesen, weil hierdurch keine Verringerung der Entwässerungsverhältnisse zu erwarten sei, berichtete Meyer. Der Graben verfüge in diesem Bereich über ein erhebliches Sohlegefälle. „Der Doosthofgraben besitzt im Bereich des neu angepflanzten Gewässerabschnitts zudem ein sehr starkes Fließverhalten.“

Mit den neuen Erlen wurde ei-

ne bereits bestehende Anpflanzung an dem Graben weiter ergänzt. Denn vor der Einmündung des Wasserlaufs in die Aue wurden die Ufer des Doosthofgrabens bereits vor einigen Jahren beidseitig bepflanzt. „Die jungen Pflanzen haben wir jetzt in einem Abstand von vier bis fünf Metern ins Erdreich gesetzt.“ Zur gegenüberliegenden Böschungsseite seien die kleinen Bäume im Versatz gepflanzt worden.

Vorrangige Aufgabe des Unterhaltungsverbandes Aue als Körperschaft öffentlichen Rechts ist es, Bächen und Gräben im südlichen Landkreis und im angrenzenden Rotenburger Landkreis den Wasserabfluss zu gewährleisten. Der Unterhaltungsverband

ist verpflichtet, mehr als 75 Kilometer Wasserläufe zweiter Ordnung zu unterhalten. Dazu gehören 22 Bäche und Gräben höherer Bedeutung, die regelmäßig vom Verband geräumt und instand gehalten werden müssen. Darunter auch der „Hauptvorfluter Aue“. Gemäß dem niedersächsischen Wasserschutzgesetz ist der Unterhaltungsverband – Nummer 15 – Aue im Juni 1965 gegründet worden. Mitglieder sind sowohl Grundstückseigentümer wie auch Gemeinden.

33 Kilometer Bäche und Gräben müssen geräumt werden. Durch Grundstückseigentümer werden augenblicklich acht Kilometer Gewässerstrecken in Ordnung gehalten. Bei 34 Kilometern



**Klaus Fricke, Johann Deden und Wilhelm Meyer pflanzen Bäume.**

naturnaher Gewässerstrecken werden nur bei Bedarf punktuelle Abflusshindernisse beseitigt. (kor)